

Verbeamtung nicht sicher - Quereinstieg?

Beitrag von „technologe“ vom 20. September 2014 23:44

Hello Leute!

Ich stehe kurz davor den BWL Bachelor abzuschließen. Sehr gerne möchte ich als Lehrer in der Berufsschule arbeiten. Dafür würde ich Wirtschaftspädagogik noch als Master draufsatteln.

Da ich leider einen Bandscheibenvorfall in der HWS sowie eine Schilddrüsenunterfunktion habe, frage ich mich ob es überhaupt was mit der Verbeamtung wird. Beides macht mir keine Probleme, eine OP brauche ich auch nicht. Für die Schilddrüse nehme ich halt Tabletten und gut ist.

Wipäd Master würde ich eigentlich nur machen um wirklich auch verbeamtet zu werden. Andernfalls würde es wohl besser sein nicht auf das Gehalt zu verzichten, zu arbeiten, nebenbei einen Master zu machen und dann in den Schuldienst als Quereinsteiger einen Versuch zu starten.

Gibt es einen Unterschied vom Gehalt her, ob ich als Quereinsteiger(mit Master) anfange ODER ob ich trotz eines Wipäd-Studiums und einem anschließenden Referendariat ohne verbeamtet zu werden arbeite?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 21. September 2014 08:20

Zitat von technologe

Wipäd Master würde ich eigentlich nur machen um wirklich auch verbeamtet zu werden. Andernfalls würde es wohl besser sein nicht auf das Gehalt zu verzichten, zu arbeiten, nebenbei einen Master zu machen und dann in den Schuldienst als Quereinsteiger einen Versuch zu starten.

Das versteh ich nicht: den Master brauchst du, um überhaupt den seiteneinstieg machen zu können. Ohne geht's Nicht. Ob du verbeamtet wirst oder nicht, hängt von anderen Faktoren wie Gesundheit und Alter und Bundesland ab.

Zitat von technologe

Gibt es einen Unterschied vom Gehalt her, ob ich als Quereinsteiger(mit Master) anfange ODER ob ich trotz eines Wipäd-Studiums und einem anschließenden Referendariat ohne verbeamtet zu werden arbeite?

Du willst nach dem wipäd Master das normale ref machen? Auch das hat keinen Einfluss auf die Verbeamtung. Wie der seiteneinstieg in Bayern funktioniert, weiß ich nicht.

Und ich hab noch nicht ganz verstanden, ob du dann auf den Schuldienst verzichtest, wenn du nicht verbeamtet wirst. Dann wären das für mich falsche Motive.

Irgendwie ist mir nicht klar, was genau nun dein Problem ist. Vielleicht versteht es ja jemand anderes.

Beitrag von „golum“ vom 21. September 2014 09:14

Abgesehen davon ist ein Quer-/Seiteneinstieg nur in Mangelfächern möglich. Wirtschaft gehört im Allgemeinen nicht dazu.

Beitrag von „technologe“ vom 21. September 2014 11:14

Ich habe mich vielleicht zu kompliziert ausgedrückt.

Ich möchte wirklich gerne Lehrer werden.

Ich habe mich zu kompliziert ausgedrückt. BEI NICHTVERBEAMTUNG: Gibt es einen Gehaltsunterschied zwischen jemandem mit Quereinstieg und jemandem der das Referendariat absolviert hat? So weit ich weiss müssen Quereinsteiger nicht mal ein Ref durchmachen, oder täusche ich mich?

Beitrag von „Nettmensch“ vom 21. September 2014 12:59

a)

du täuschst dich; falls du den selben Status eines Lehrers möchtest (Planstelle, Bezahlung A13/E13 etc.), kommst du ums Ref. nicht drum rum (es mag Ausnahmen in 1-2 Ländern geben)

b)

mit deinem Fach kannst du einen Quereinstieg vergessen; der Zugang erfolgt nur bei Mangelfächern; eine Stelle als Lehrer ist heutzutage m.E. finanziell auch attraktiver als eine Stelle als durchschnittlicher BWL-Absolvent

Beitrag von „hanuta“ vom 21. September 2014 18:25

Bandscheibe weiß ich nicht. Aber Schilddrüsenunterfunktion ist kein Grund, nicht verbeamtet zu werden.

Und bei der Bandscheibe würde ich auch nicht sicher davon ausgehen, dass die gegen die Verbeamtung spricht.

Ich wurde verbeamtet mit Unterfunktion (Hashimoto), noch nicht verheiltem Steißbein und einer Psychotherapie (die allerdings eine sehr konkrete Ursache hatte. Also, kein Burnout oder so).

Beitrag von „Sissymaus“ vom 22. September 2014 20:09

Zitat von technologe

Ich habe mich zu kompliziert ausgedrückt. BEI NICHTVERBEAMTUNG: Gibt es einen Gehaltsunterschied zwischen jemandem mit Quereinstieg und jemandem der das Referendariat absolviert hat?

Ich spreche mal für NRW: JA! Hier gibts die sogenannte OBAS. Man wird befristet angestellt und bekommt E13. Das ist nahe an der A13, wobei es natürlich wegen des Angestelltenstatus weniger netto bedeutet. Trotzdem ist es ganz gut bezahlt, wenn man mit ein bißchen

Berufserfahrung aufwarten kann. Anschließend ist man den "normalen" Studienräten gleichgestellt und kann sich auch auf Funktionsstellen bewerben.

Aber: ein **universitärer** Master ist Voraussetzung. Und das ist nicht verhandelbar.

Zitat

So weit ich weiss müssen Quereinsteiger nicht mal ein Ref durchmachen, oder täusche ich mich?

Und wieder für NRW: Du täuscht Dich. Das Ref macht man **berufsbegleitetnd**. Und das ist genauso, wie es sich anhört: Man arbeitet ganz normal als Lehrer und darf einen Tag in der Woche für Seminararbeit aufwenden, der natürlich mit reichlich Veranstaltungen gespickt ist. Unterrichtsverpflichtung sollte 19 Stunden betragen, geht aber oftmals darüber. Zudem hat man oft Klassenleitungen, Zusatzaufgaben etc. Eben wie ein "echter" Lehrer. In der ganzen Zeit haben mich immer mal wieder Kollegen gefragt: Wie, Du machst Lehrproben? Warum, Du arbeitest doch ganz normal?

Der Stress ist enorm und nicht zu unterschätzen.

Beitrag von „Martin123“ vom 1. Oktober 2014 15:24

Zitat

mit deinem Fach kannst du einen Quereinstieg vergessen; der Zugang erfolgt nur bei Mangelfächern; eine Stelle als Lehrer ist heutzutage m.E. finanziell auch attraktiver als eine Stelle als durchschnittlicher BWL-Absolvent

Das stimmt so nicht ganz. Kann im Studium BWL UND VWL angerechnet werden, ist zumindest ein Seiteneinstieg möglich. D.h. hat man z.B. Wirtschaftswissenschaften mit BWL und VWL - anteilen studiert, könnte es klappen, sofern die gewünschte Punktzahl in beiden Fächern vorliegt:

<http://www.kultusportal-bw.de/site/pbs-bw/ge...tieg%202014.pdf>

Obs beim Quereinstieg andere Kriterien gibt, weiss ich nicht.

Allerdings wird ein Diplom oder Masterabschluss oder ein "gleichgestellter Abschluss" verlangt. D.h. nach dem Bachelor sollte ein Seiten- oder Quereinstieg wohl unmöglich sein.

Folglich kann ich dem Threadstarter nur empfehlen den WiPäd Master zu machen. Zumindest bei meinen ehemaligen Kommilitonen, die WiPäd studiert haben, wurde eigentlich jeder den ich kenne in den Schuldienst übernommen (BaWü). Auch die unterdurchschnittlichen Studenten! Soweit ich das überblicken kann sind auch alle mir bekannten Kommilitonen inzwischen verbeamtet....

1. WiPäd ist für einen Einstieg ins Lehramt eine relativ sichere Bank
 2. Nach Abschluss kann auch in die Wirtschaft eingestiegen werden
 3. Mit etwas Berufserfahrung und Wipäd Master ist ein Seiteneinstieg/Quereinstieg stand heute sicher machbar!!
-

Beitrag von „CKR“ vom 1. Oktober 2014 19:59

Zitat von hanuta

Bandscheibe weiß ich nicht.

Bei mir war's kein Problem.

Beitrag von „Trantor“ vom 2. Oktober 2014 08:55

Ich glaube, dem TE ist nicht klar, dass man auch nach dem Referendariat als Angestellter arbeiten kann und dass Quereinstieg eine ganz andere Baustelle ist.